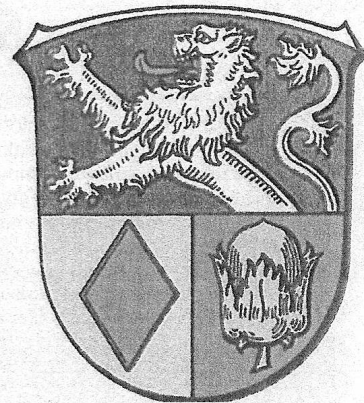


ASSLAR

DIE WOCHE



Aßlar, den 22. Februar 2012

Nr. 8

36. Jahrgang

Bürgerstiftung vergibt 4544 Euro

Im Anschluss an eine gemeinsame Sitzung von Stiftungsrat und Stiftungsvorstand der Aßlarer Bürgerstiftung hieß der Vorsitzende Bernhard Teschler am Donnerstag neben neuen Zustiftern auch Vertreter von Projekten willkommen, die von der Ausschüttung der Kapitalerträge profitieren. „Wir haben gerade eben die Bilanz 2011 erfahren und sind sehr zufrieden: Das Stiftungskapital beträgt mehr als 500000 Euro, die konservativ und risikofrei angelegt sind und wir konnten in den fünf Jahren des Bestehens unserer Stiftung schon rund 50000 Euro an Fördermitteln vergeben“, freute sich Stiftungssprecher Erhard Peusch. „Ich danke allen Stiftern, denn jeder Euro zählt: Je größer das Vermögen, desto größer die Möglichkeiten der Förderung.“ An aktuellen Stiftern konnten die Stiftungsvertreter Marianne Zipp von der evangelischen Frauenhilfe, Hans-Ulrich Keul und Mathias Müller vom Architekturbüro Keul, Bauunternehmer Manfred Küster, Rinker von Grips Design, Günter Zimmermann von der Sparkasse Wetzlar sowie Almut und Ulrich Ries begrüßen. Ebenfalls zugestiftet haben der Verband der Heimkehrer und der dm-Drogeriemarkt, die keine Vertreter vor Ort hatten. Diese konnten von Gesine Drolsbach (Grundschule Aßlar), Lutz Perkitny (Diakonie Soziale Stadt) und Almut Ries (Grundschule Werdorf) praktische Förderungs-Beispiele kennen lernen. „Wir haben seit vielen Jahren das Gewaltpräventions-Programm ‚Power Kids‘ an unserer Schule, mit dem die Kinder lernen, gefährliche Situationen einzuschätzen, Situationen erkennen und mit ihnen umgehen und das sehr erfolgreich“, erläuterte Ries,

die sich über 544 Euro freute. „Ohne diese Zuwendung könnten wir uns das Programm nicht leisten“, so Ries. Ähnlich ergeht es auch den beiden anderen Empfängern. Die Grundschule Aßlar nimmt den ihren 40. Geburtstag zum Anlass um mit den Schülerinnen und Schülern in der Projektwoche ein Zirkusprogramm zu erarbeiten. „Der Mitmach-Zirkus Paletti wird im Juni eine sicher unvergessliche Woche lang auf dem Festplatz mit uns trainieren und zum Abschluss gibt es auch eine Vorstellung“, erläuterte Drolsbach. 2000 Euro von den insgesamt 5600 Euro Kosten übernimmt die Aßlarer Bürgerstiftung - Nachahmer werden noch gesucht. Dritter im Bunde ist die Diakonie Lahn-Dill als durchführende Organisation des Programms Soziale Stadt Aßlar. Das Projekt „Lebensräume“ ist ein Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und dreizehn Jahren in der Ziegelei und soll den Kindern Möglichkeiten bieten, den eigenen Lebensraum aktiv zu gestalten. Dabei wird geholfen, Erfahrungen von Selbstwirksamkeit der eigenen Handlung verstehen zu lernen. Dieses primär handwerkliche Angebot soll auf sportliche Aktivitäten erweitert werden. „Zuschüsse, die bis dahin das Projekt ermöglichten, entfallen und wir müssten diese erfolgreiche Arbeit ganz aufgeben, wenn uns nicht die Bürgerstiftung unter die Arme greifen würde“, so Lutz Perkitny. Auch hier investiert die Stiftung 2000 Euro. „Ich darf sie als Stifter bitten, in ihrem Umfeld ordentlich Reklame für unsere Stiftung zu machen, damit wir noch viele Zustifter für diese tolle Sache finden“, bat Peusch.



Bürgermeister Roland Esch mit Vertretern von Stiftungsrat, -vorstand, Stiftern und Empfängern.